

**Antrag auf Förderung eines Projektes nach den Richtlinien des Landes  
 Hessen zur Förderung der Energieeffizienz und Nutzung erneuerbarer  
 Energien in den Kommunen (Kommunalrichtlinie)**

**Maßnahme nach Teil IV zur Steigerung der Energieeffizienz, zur Nutzung  
 erneuerbarer Energien oder im Bereich innovativer Energietechnologien**

<b>1. Antragsteller</b>	
Antragsteller:	
Anschrift:	
Kreis:	Regierungsbezirk:
Gemeindekennziffer (ggf. des Investitionsorts):	
Ansprechpartner/in:	Telefon:
Fax:	E-Mail:
Ist der Antragsteller im Rahmen des Bündnisses „Hessen aktiv: Die Klima-Kommunen“ zur Einführung und Einhaltung von Klimaschutzmaßnahmen verpflichtet? <input type="checkbox"/> ja (bitte Vertrag beifügen)	
<b>2. Angaben zum Projekt</b>	
<b>Projekt:</b> ..... (Kurztitel)	
<b>Investitionsort:</b> ..... ..... (Standortangabe unter Angabe des Stadt-/Gemeindeteils, der Straße, der Hausnummer oder des Flurstücks)	
Es handelt sich um ein <input type="checkbox"/> <b>Investitionsvorhaben (Neu-, Erweiterungs-, Ersatzinvestition) nach Teil IV Nr. 1a)</b> <input type="checkbox"/> <b>Pilot- oder Demonstrationsvorhaben nach Teil IV Nr. 1b)</b>	

zu(r)

- Energieeinsparung / Steigerung der Energieeffizienz**
- Nutzung erneuerbarer Energien**
- rationellen Energieverwendung**                       **rationellen Energieerzeugung**
- Speicherung von Energie**                       **Netzintegration**
- einer sonstigen Maßnahme (bitte erläutern)

.....

Handelt es sich um eine kommunalersetzennde Maßnahme?                       ja                       nein

Hinweis: Eine kommunalersetzennde Maßnahme liegt vor, wenn ein nicht-kommunaler Dritter eine kommunale Aufgabe anstelle der Kommune wahrnimmt.

Im Fall einer kommunalersetzennden Maßnahme:  
Die Projektumsetzung erfolgt nicht durch den Antragsteller, sondern durch

.....  
.....

**Durchführungszeitraum:**

Das Projekt soll in der Zeit vom ..... bis ..... durchgeführt werden.

Hinweis: Es werden grundsätzlich nur Projekte gefördert, die vor Rechtskraft des Zuwendungsbescheides noch nicht begonnen worden sind.

**3. Beantragte Zuwendung**

Wir beantragen die Gewährung eines Zuschusses für vorstehend genanntes Projekt in Höhe von:

..... €

in Worten: .....

Kann das geförderte Projekt/die geförderte Anlage auf über den örtlichen Bezug hinausgehender Ebene wirtschaftlich genutzt werden?                       ja                       nein  
(z. B. Stadthallen, Schwimmbäder mit Wellness- oder Spaßbereichen, Sportarenen, Theater, Kureinrichtungen)

Falls ja: bitte mit diesem Antrag eine De-minimis-Erklärung vorlegen

#### 4. Kurzbeschreibung des Projektes

In einer separaten Anlage zum Förderantrag ist eine Kurzbeschreibung des Projekts einzureichen. Diese muss entsprechend der nachstehenden Gliederung die folgenden Angaben umfassen, die innerhalb von Förderschwerpunkten (s. Teil IV Nr. 1a und 1b der Kommunalrichtlinie) in den Merkblättern näher erläutert werden.

##### Für Förderanträge nach Teil IV Nr. 1a und Nr. 1b der Kommunalrichtlinie

- 1) Basisangaben zum Objekt, zur vorgesehenen Maßnahme und zu bereits früher durchgeführten Arbeiten im Zusammenhang mit dem beantragten Vorhaben
- 2) Technische Angaben zu den beantragten Maßnahmen (Thermische und elektrische Leistungen, Nutzungsgrade, Flächenangaben, verwendete Materialien einschließlich der Materialeigenschaften etc.)
- 3) Planunterlagen (ggf.)
- 4) Arbeitsplan und Dauer des Vorhabens (Beschreibung der einzelnen Arbeitsschritte, die zum Erreichen des Projektzieles nötig sind; Definition von Teilzielen; Zuordnung des erforderlichen Zeit- und Mittelaufwandes zu den einzelnen Arbeitsschritten)
- 5) Angaben zu den energetischen Auswirkungen der vorgesehenen Maßnahme (Nutzenergie-, Endenergie- und Primärenergieeinsparung gegenüber dem vorherigen Zustand, ggf. Unterschreitung gesetzlich geforderter energetischer Mindeststandards)
- 6) Umweltauswirkungen der vorgesehene Maßnahme (Insbesondere die Verringerung der Emissionen von Treibhausgasen und Luftschadstoffen)

##### Zusätzliche Angaben bei Förderanträgen nach Teil IV Nr. 1b der Kommunalrichtlinie

- 7) Erläuterung, in welchen Punkten das Vorhaben über bereits bekannte bzw. kommerziell genutzte Techniken, Verfahren oder Produkte hinausgeht. Sind die Projektergebnisse auf andere Vorhaben übertragbar? (Begründung des Pilot- oder Demonstrationscharakters des Vorhabens mit Darstellung der zu erwartenden neuen Erkenntnisse gegenüber dem Stand der Technik bzw. den am Markt bereits eingeführten Verfahren oder Techniken; Darstellung der wesentlichen Neuheiten und des erwarteten Fortschrittes sowie der damit verbundenen Vorteile, ggf. ergänzt durch eine fachtechnische Projektbewertung oder gutachterliche Stellungnahme)
- 8) Angabe, welche Arbeiten im Zusammenhang mit dem Vorhaben bereits früher durchgeführt wurden

#### 5. Vorsteuerabzugsberechtigung

Der Antragsteller ist für das durchzuführende Vorhaben zum Vorsteuerabzug nach § 15 Umsatzsteuergesetz berechtigt:  ja  nein

Im Fall einer kommunal ersetzenden Maßnahme:  
Der projektausführende Dritte ist für das durchzuführende Vorhaben zum Vorsteuerabzug nach § 15 Umsatzsteuergesetz berechtigt:  ja  nein

**6. Ausgabenplan**

Die voraussichtlichen Gesamtausgaben des Vorhabens sind zeitlich und nach Teilbereichen gegliedert (z.B. Materialausgaben, Ingenieurleistungen, Konstruktion, größere Einzelpositionen etc.) darzustellen. Die Mehrwertsteuer ist gesondert auszuweisen. Fremdleistungen und Eigenleistungen sind zu trennen und entsprechend im Ausgabenplan zu kennzeichnen. Sollte der hier vorgesehene Raum nicht ausreichen, ist der Ausgabenplan auf einer gesonderten Anlage zu erstellen.

<b>Ausgabenart</b>	<b>Nettobetrag (ohne MwSt.) in Euro</b>	<b>MwSt. in Prozent</b>	<b>MwSt. in Euro</b>	<b>Bruttobetrag In Euro</b>
	€	%	€	€
	€	%	€	€
	€	%	€	€
	€	%	€	€
	€	%	€	€
	€	%	€	€
	€	%	€	€
	€	%	€	€
	€	%	€	€
	€	%	€	€
	€	%	€	€
	€	%	€	€
	€	%	€	€
<b>Gesamtausgaben</b>	€		€	€

<b>7. Finanzierungsplan</b>		
	<b>Betrag incl. MwSt.</b>	
1) Eigenmittel	..... €	
2) Zuwendungen Dritter (Förderstellen bitte nachstehend angeben; z.B. Denkmalpflege, oder Mittel von kirchlichen/gemeinnützigen/privaten Trägern)	..... €	
3) Zuwendungen des Landes nach diesen Richtlinien	..... €	
4) Kapitalmarktdarlehen	..... €	
5) Zinsbegünstigte Darlehen	..... €	
<b>Summe</b>	<b>€</b>	
<b>Vom Antragsteller vorgesehene haushaltsmäßige Aufteilung der Fördermittel<sup>1</sup>:</b>	<b>Jahr</b>	<b>Betrag incl. MwSt.</b>
		€
		€
		€
		€
<b>8. Kumulation von Zuwendungen</b>		
Sind für das gleiche Projekt bei einer anderen öffentlichen Stelle ebenfalls Zuwendungen beantragt oder sollen Zuwendungen beantragt werden? <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein		
Wurden von einer anderen Stelle bereits Mittel bewilligt oder in Aussicht gestellt? <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein		
Wenn ja, bei welcher Stelle in welcher Höhe		
.....		
.....		
Wenn Anträge abgelehnt wurden, ist die Begründung anzugeben		
.....		
.....		

<sup>1</sup> Die Zuteilung soll sich am realistischen Bedarf nach gepl. Baubeginn und gepl. Baufortschritt orientieren. Das Land kann der gewünschten Aufteilung auf die Kalenderjahre nur nach Maßgabe der verfügbaren Haushaltsmittel entsprechen.

## 9. Erklärungen des Antragstellers

- a) Die Fördermittel werden ausschließlich zur Finanzierung des beschriebenen Projektes verwendet.  
Die erforderlichen Genehmigungen (z.B. denkmalschutz- oder baurechtliche) liegen vor bzw. werden rechtzeitig vor Baubeginn eingeholt.
- b) Mit der Maßnahme wurde noch nicht begonnen.
- c) Im Fall einer kommunalersetzenen Maßnahme wird eine trägerneutrale Weiterleitung der Fördermittel an Dritte nicht vor der Erteilung des Zuwendungsbescheides durch das Land vereinbart.
- d) Ich bin/werde/Wir sind/werden uneingeschränkt Eigentümer oder Erbbauberechtigte(r) der/des Grundstücke(s), auf dem/denen die Investitionen durchgeführt werden sollen.  
*Oder*  
Im Fall einer kommunalersetzenen Maßnahme ist/wird ein Nutzungsvertrag abgeschlossen,
- e) Bei der Vergabe von Aufträgen, die den Auftragswert nach Nr. 3. 1 ANBest-GK übersteigen, jedoch nicht den geltenden EU-Schwellenwert erreichen, werden die §§ 7 und 55 LHO, die §§ 10 Abs. 3 bis 5, 11 Abs. 1 sowie 15 Abs. 1 und 2 des Hessischen Vergabe- und Tariftreuegesetzes (HVTG) sowie Abschnitt 1 des Vergabeerlasses vom 27.06.2016 (StA 2016, S. 710) in der aktuellen Fassung, der in Nr. 1.1 u. a. auf die jeweiligen Abschnitte 1 der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB/A) und der Vergabe- und Vertragsordnung für Leistungen (VOL/A) verweist, beachtet. Bei der Vergabe von Aufträgen mit einem Auftragswert oberhalb der geltenden EU-Schwellenwerte wird der Vierte Teil des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) nach Maßgabe der Nr. 3.2 der ANBest-GK, die Vergabeverordnung, Abschnitt 2 der VOB/A und das HVTG in ihrer jeweils geltenden Fassung sowie der Vergabeerlass vom 27.06.2016 in der aktuellen Fassung beachtet.
- f) Die Vergabeverfahren werden von Beginn an fortlaufend, ausführlich und nachvollziehbar dokumentiert (Abbildung des gesamten Beschaffungsverfahrens). Alle Bekanntmachungen nach nationalem oder EU-Vergaberecht werden in der Hessischen Ausschreibungsdatenbank (HAD) bei der Auftragsberatungsstelle Hessen e.V., Bierstadter Str. 9, 65189 Wiesbaden, Tel: 0611-974 588-0, Internet: [www.had.de](http://www.had.de), veröffentlicht (Pflichtbekanntmachung).
- g) Bei einer kommunalersetzenen Maßnahme wird sichergestellt, z. B. durch eine vertragliche Vereinbarung, dass die für mich/uns als Antragsteller geltenden Bedingungen und Auflagen auch von dem projektausführenden Dritten eingehalten werden.
- h) Die Landesregierung veröffentlicht die Namen der Zuwendungsempfänger sowie Höhe und Zweck der gewährten Zuwendungen.
- i) Die Richtlinien des Landes Hessen zur Förderung der Energieeffizienz und Nutzung erneuerbarer Energien in den Kommunen (Kommunalrichtlinie) und die Allgemeinen Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung an Gebietskörperschaften (ANBest-Gk) sind mir/uns bekannt und werden beachtet.
- j) Mir/Uns ist bekannt, dass ich/wir gesamtschuldnerisch für die ordnungsgemäße Verwaltung der Programmmittel auch bei einem bevollmächtigten Projektträger hafte/n. Dies gilt auch für den zu führenden Verwendungsnachweis und eine eventuell erforderliche Rückzahlung von nicht zweckentsprechend verwendeten Fördermitteln. Im Fall einer kommunalersetzenen Maßnahme wird die Haftung durch eine vertragliche Vereinbarung mit dem projektausführenden Dritten geregelt.

## 10. Liste beigefügter Unterlagen

*Hinweis:* Innerhalb von Förderschwerpunkten werden die i.d.R. beizufügenden Unterlagen in den Merkblättern benannt. Die Bewilligungsstelle kann ggf. weitere Unterlagen anfordern, soweit dies für die Beurteilung des Projektes erforderlich ist

- Projektbeschreibung, Projektkonzept, Ablaufplan
- Katasterkarte/Lageplan 1 : 1000 oder 1 : 500
- Bemaßte Pläne (Grundrisse, Ansichten, Schnitte) mit Kennzeichnung der für das Projekt maßgeblichen Darstellungen, Schritte, Angaben
- Berechnung der Verringerung des Primär- und Endenergiebedarfs sowie des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes
- Fachtechnische Stellungnahme/fachliches Gutachten zur Bewertung des Projekts (bei Pilot- und Demonstrationsprojekten unbedingt erforderlich)
- Lichtbilder zum Vorhaben (Ist-Zustand), ggf. auch angestrebter Zustand (Visualisierung, wenn vorhanden)
- Erklärung über Vorsteuerabzugsberechtigung (wenn zutreffend)
- De-minimis-Erklärung (wenn zutreffend)
- Sonstiges .....

**Wir versichern die Richtigkeit und Vollständigkeit der gemachten Angaben und der beigefügten Unterlagen.**

Ort \_\_\_\_\_, den \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Rechtsverbindliche Unterschrift/en (ggf. mit Dienstsiegel)